

Sindbad, der Seefahrer.

Ein armer Lastträger in Bagdad, namens Sindbad, hatte einst einige große und schwere Gepäckstücke vom Hafen in die Stadt zu tragen, und da er sehr erhitzt und müde war, setzte er sich unterwegs auf die Stufen eines prächtigen Hauses, aus welchem lieblicher Rosenduft und die feinsten Speisegerüche in seine Nase drangen und Gesang und heitere Stimmen ein frohes Gastmahl verkündeten. —



„Ach!“ begann Sindbad laut zu seufzen: „Wie ungleich sind doch die Güter der Erde verteilt! Ich muß mich um wenige Studi plagen, um mein kärgliches Brot zu verdienen, und dieser Reiche lebt alle Tage herrlich und in Freuden und weiß nichts von den Sorgen und Kümmernissen des Lebens!“ — Indem er noch also seufzte, trat ein Diener auf ihn zu und ersuchte ihn, einzutreten, indem Sindbad, der Herr des Hauses, ihm etwas zu sagen habe.